

Ausgabe 1 • 2015

IMPULS

GEMEINDE



*Anhalten –
Innehalten –
Andacht halten*

Inhalt

- ▶ **Editorial**
von Dr. Christiane Braungart 3

Anhalten

- ▶ **Nach dem Bazar ist vor dem Bazar**
von Dr. Christiane Braungart 4
- ▶ **Umkehren, einhalten, schlappmachen**
von Doris Joachim-Storch 5
- ▶ **Eine evangelische Gemeinde im Sabbatjahr**
von Anne-Dorle Hoffgaard 6

Innehalten

- ▶ **If cats could talk, they wouldn't**
von Matthias Ullrich 7
- ▶ **Die Wüste als „Worttreiberin“**
von Doris Joachim-Storch 8
- ▶ **Der Ton des Seins erklingt ohn' Unterlass...**
von Sven-Joachim Haack 9
- ▶ **Die Seele in die Sonne halten – wie der Leib dem Geist hilft**
von Marion Rink 12

Andacht halten

- ▶ **Andacht halten**
von Dagmar Hillingshäuser 14
- ▶ **Wie kommt man in Andacht?**
von Paul-Ulrich Lenz 15

Der Andacht Raum geben

- ▶ **Ein Schutzmantel für die Seele – die Kapelle**
von Dr. Markus Zink 17
- ▶ **Verwandlung und Hoffnung**
Von Dr. Markus Zink 19
- ▶ **Andachtsraum des Bundestages**
von Christian Unger 21
- ▶ **Andachtsraum zu Hause**
von Dr. Christiane Braungart 22
- ▶ **Kopfkino – die Radioandacht**
von Martin Vorländer..... 23
- ▶ **Andacht halten – eine Bildbetrachtung**
von Dr. Christiane Braungart 24

Die Andacht als eigene Form

- ▶ **Die Andacht als eigene Form**
von Stefan Claafß 25
- ▶ **Plädoyer für eine evangelische Andacht**
von Andrea Schmolke..... 27
- ▶ **Andacht: „Kleiner Gottesdienst im Alltag“**
von Sabine Bäuerle 30

Die Andacht zu Beginn der KV-Sitzung

- ▶ **Kirchengemeindeordnung** 31
- ▶ **Anfangen und Aufhören**.....31
- ▶ **Sich über die eigene Andachtspraxis verständigen..**32

- ▶ **Wozu Andacht?**33
- ▶ **Eine Andacht gestalten: Elemente und Aufbau**34
- ▶ **Themen finden (1)**35
- ▶ **Themen finden (2)**
von Dorothea Hillingshäuser.....35
- ▶ **Raum**36
- ▶ **Dauer**36
- ▶ **Übergang zur Tagesordnung** ...36
- ▶ **Verkündigungsteil in einer liturgischen Andacht**
von Dr. Christiane Braungart 37
- ▶ **Singen – Hilfe!**
von Dr. Christiane Braungart 37
- ▶ **Sitzen oder Stehen**
von Dorothea Hillingshäuser..... 38

Die Herrnhuter Losungen

- ▶ **Geschichte der Herrnhuter Losungen** 41
- ▶ **Andacht „Politisch predigen“**
von Dr. Thilo Daniel..... 41
- ▶ **Andachtsmaterialien** 43
- ▶ **Lebensthemen**
Buchbesprechung
von Paul-Ulrich Lenz..... 44

Veranstaltungen

- ▶ **Fortbildungen**..... 45
- ▶ **Stufen des Lebens** 46
- ▶ **Material aus dem Zentrum**
Materialbücher 123 – 125..... 50

TITELBILD



Andacht halten

Foto: Gerd Steffan

Impressum

Herausgeber: Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau,
Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt/Main
Konto: Evangelische Bank e. G., IBAN: DE10 5206 0410 0004 1131 10, BIC: GENODEF1EK1
Redaktion: Referent*innenkonferenz des Fachbereiches, Christiane Braungart (verantwortlich)
Telefon: 069-71379-122
Homepage: www.zentrum-verkuendigung.de
E-Mail: willkommen@zentrum-verkuendigung.de
Gestaltung: Andreas Pfeifle, 64572 Büttelborn
Druck: Lautertal Druck, 64686 Lautertal
Wir senden Ihnen den „Impuls Gemeinde“ kostenlos zu. Wenn Sie kein Interesse mehr daran haben, lassen Sie uns bitte eine Nachricht zukommen.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

was ist dran? Wie soll das Thema des nächsten „Impuls Gemeinde“ Heftes lauten, so die Frage vor geraumer Zeit in unserem Hause?

Schnell war das Thema „Andacht“ gefunden, denn für den 26. April 2015 war die Kirchenvorstandswahl angesetzt und es stand zu vermuten, dass auch das Thema „Andacht“ in den neuen Kirchenvorständen eine wichtige Rolle spielen würde. Der Klärungsprozess sollte mit diesem Heft unterstützt werden, in ganz grundsätzlicher Hinsicht, praktische Hinweise sollten aber auch nicht fehlen.

Der Begriff „Andacht“ hat neben der konkreten Andacht, die z.B. vor der Sitzung eines Gremiums gehalten wird, noch die Bedeutung eines inneren religiösen Gestimmtseins. Nicht, wir halten **eine** Andacht, sondern wir halten Andacht, im Sinne von: „wir sind in Andacht“.

Dieses „Andacht halten“ scheint in unseren täglichen Lebensbezügen immer mehr in den Hintergrund zu treten. Geschäftigkeit, Eile, Hetze bestimmen allzu oft unser persönliches Leben, aber auch das Leben von Kirchengemeinden. Ja, es bestimmt nicht selten auch unsere Kirche insgesamt.

Aus der Beschäftigung mit den beiden genannten Schwerpunkten ist ein Heft entstanden, das in einem Dreischritt daher kommt:

Anhalten – Innehalten – Andacht halten

Die einzelnen Beiträge sind ganz unterschiedlicher Natur. Sie sind informativ, anregend, auch humorvoll.

So wünsche ich Ihnen nun viel Freude mit dem vorliegenden Heft.

Es mag Ihnen zur Unterstützung dienen, Andachten zu halten, aber auch zur Besinnung über das Thema „Andacht“ verhelfen.

Ihre

Christiane Braungart



Nach dem Bazar ist vor dem Bazar



Foto: I.vista / pixelto.de

Früher, ja früher war alles besser und schöner, so möchte man manchmal ausrufen. Da gab es noch Rhythmen, in denen das Wort Ruhe und Pause vorkam. Da gab es stille Zeiten im Lauf des Jahres, auch des Kirchenjahres, in denen man zur Besinnung kam.

Jetzt scheint es manchmal so zu sein, dass wir im wahrsten wie im übertragenen Sinne des Wortes ohne Besinnung durch die Zeiten rasen und dabei ins Stolpern und ins Taumeln kommen. Wir gestalten nicht die Zeit, sondern sie treibt uns, manchmal erbarmungslos, voran.

Ein Bazar, ein Gemeindefest oder ähnliche Großveranstaltungen markierten Höhepunkte im Gemeindeleben. Von den ersten Überlegungen an steigerten sich die Planungen in den verschiedensten Kreisen. Man fieberte dem Tag entgegen, selbst wenn kleinere oder mittlere Katastrophen zu meistern waren. Dann der besondere

Tag, die große Veranstaltung. Das Gewühl ist groß, Unvorhergesehenes ist noch schnell zu bewältigen, Vieles läuft aber auch wie am Schnürchen. Es ist anstrengend und doch irgendwie schön. Alles greift ineinander. Und dann ist es vorbei. Die Kräfte waren angespannt, die Energie ausgerichtet auf diesen einen Tag und dann heißt es: ausatmen, genießen, nachklingen lassen. Und froh zu sein, dass der nächste Bazar noch weit entfernt ist.

Nach dem Bazar ist vor dem Bazar

Jetzt ist es so: Nach dem Bazar ist vor dem Bazar. Wir gönnen uns kaum ein Nachklingen, ein Ausatmen, stattdessen werden sogleich wieder die Kräfte angespannt. Wie heißt das neue Projekt? Wann gibt es die nächste Veranstaltung? Welche Reform auf landeskirchlicher Ebene wollen wir nun anpacken?

Erhöhen wir damit, dass wir in immer schnellerer Folge Veranstaltungen,

Wie Atemlosigkeit unser Denken und Handeln bestimmt

Reformen angehen, die Attraktivität der Gemeinden und der Gesamtkirche? Ich glaube das nicht!

Dass Sie mich recht verstehen. Ich habe nichts gegen Großveranstaltungen, gegen Reformen in den Kirchengemeinden und in der Gesamtkirche. Wogegen ich etwas habe, ist, dass die Schlagzahl so erhöht scheint, dass manchmal eine Atemlosigkeit in unser Denken und Handeln hineinkommt, die nicht gut ist.

Bei allem Engagement, bei aller Notwendigkeit zu Reformen, bei aller Notwendigkeit auch auf dringende aktuelle Herausforderungen antworten zu müssen, wo bleibt das Atemholen, das Zur-Besinnung-Kommen?

Welches Bild geben wir ab, wenn wir den Eindruck vermitteln, wir müssten die Kirchen retten? Wir sollen sie gestalten! Ja! Aber zuvor und immer wieder müssen wir uns von der tragenden Botschaft selbst gestalten lassen.

Einatmen das, was uns wichtig ist, was uns Energie geben will. Ausatmen, was wir aufgrund dessen geben können.

Einatmen und Ausatmen – Anspannen und Loslassen

Einatmen und Ausatmen. Anspannen und Loslassen, Engagement und Pause. Die scheinbar entgegengesetzten Pole, sie gehören zusammen. Sonst verlieren wir die Besinnung, statt aus Besinnung heraus zu leben und die Kirche zu gestalten.

Dr. Christiane Braungart

Pfarrerin, Referentin für Ehrenamtliche Verkündigung im Zentrum Verkündigung